

# Inhalt

## I

### Wir nähern uns dem Thema

Warnung . . . . .	13
Warum wir dieses Buch schreiben . . . . .	14
Karl-Theodor zu Guttenberg: Reden und Schweigen über Widerstand und Täterschaft . . . . .	23
Sprechen die Deutschen jetzt? Weil sie wollen? Weil sie müssen? . . . . .	33
Der Mann im Zug, die Erste: Wer fragt, bekommt (meist) eine Antwort . . . . .	45
Ortstermin im Münchner Stadtteil Milbertshofen: Wissen Sie, was hier passiert ist? . . . . .	47
Der Mann aus dem Zug, die Zweite: Großmutter Verehrung für den Rabbi und das Hitlerbild an der Wand . . . . .	53
Erster Zwischenruf des Therapeuten: Trauma und Verdrängung und der Patient »Deutschland« . . . . .	59

## II

### Lügen aus der Vergangenheit

Die Entdeckung: Eine Allensbach-Studie aus dem Jahr 1949. . . .	73
Beate Niemann: Wie der Versuch, den eigenen Vater zu rehabilitieren, grandios scheiterte . . . . .	81
Ida Ehre und Klaus-Michael Kühne: Vergangenheit ist keine Verschlussache. . . . .	89
Die Sprache des Leids: Vom Versuch, die richtigen Worte zu finden . . . . .	101

Judka und Erwin Strittmatter: »Ich bedaure nichts« . . . . .	107
Derrick: Warum die erfolgreichste Krimireihe aller Zeiten im Giftschrank gelandet ist. . . . .	115
Ein Zwischenstopp in Kitzbühel: »Mehr weiß ich auch nicht« . . .	119

### **III**

#### **Rettung aus der Vergangenheit**

Ute Scheub und der Marsch durch die Scheiße. . . . .	125
Wie Niklas seinen Depressionen entkam – und einige Anmerkungen zum Thema Therapie . . . . .	131
Auf einen Kaffee bei Dirk Kaesler: Die Wahrheit ist keine Frage des Alters . . . . .	141
Charlotte Link und die Kraft des Erzählens. . . . .	143
Ein paar grundsätzliche Gedanken über die verschiedenen Möglichkeiten des Schweigens aus Sicht des Therapeuten . . . .	155
Peter Probst: Die plötzliche Nachricht vom Helden aus Italien . .	167
Christiane Hoffmann und der lange Fußweg in die Zukunft . . . .	177
Zweiter Zwischenruf des Therapeuten: Der Fluch der Delegation . . . . .	187

### **IV**

#### **Die Lehren aus der Vergangenheit**

Andreas Rebers: Aufrecht durch die Gruselkammer der deutschen Provinz . . . . .	201
Der unvollständige Lebenslauf: Auf der Schwelle der Tür zur Hölle . . . . .	209
Thomas Darchinger: Der Ausweg aus einer schlimmen Kindheit	219
Dritter Zwischenruf des Therapeuten: Eine persönliche Erinnerung . . . . .	227

Ludwig Spaenle und der Antisemitismus: »Man wusste, was mit den Juden passiert.« . . . . .	231
Kurt Kister: Aufgewachsen mit dem Konzentrationslager. . . . .	241
Der letzte Zwischenruf des Therapeuten: Warum die Deutschen die Toten nicht ehren . . . . .	251

## V

### Ein besonderer Epilog

Joëlle Lewitan, Jahrgang 1999, macht sich Gedanken, warum die Vergangenheit auch ihre Generation nicht loslässt . .	263
--	-----

## VI

### Sie wollen mehr über Ihre Familiengeschichte wissen?

Auf der Suche nach der Wahrheit: Eine Herausforderung . . . . .	287
Die Suche nach Antworten: Ein Risiko . . . . .	288
Eine Reise zur Selbsterkenntnis . . . . .	289
Archive und Informationsquellen. . . . .	290

## VII

### Quellen und Literaturempfehlungen

Verwendete Literatur . . . . .	297
Zum Weiterlesen . . . . .	299
Zitierte Quellen . . . . .	301